

**Einreichunterlage**

**zur Zulassung als Eierpackstelle**

**und Zuteilung einer Zulassungsnummer**

***gemäß***

***der Eintragungs- und Zulassungsverordnung***

***BGBI. II 93/2006 idgF.***

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

Lebensmittelunternehmer

Name: ..... LFBIS-Nummer:.....

PLZ: ..... Ort: .....

Straße/Hausnummer: .....

An das

Amt der .....-Landesregierung

Abt. .... z.H. ....

Straße/ Hausnummer: .....

PLZ: .....Ort: .....

e-mail: .....

Betreff: Antrag auf Zulassung als Eierpackstelle

Gemäß Eintragungs- und Zulassungsverordnung ersuche ich um Zulassung als Eierpackstelle und Zuteilung einer Zulassungsnummer. Der Antrag enthält folgende Angaben:

1. Allgemeine Informationen
2. Betriebsverantwortlichkeit, Personal
3. Betriebsart, geplanter Beginn der Tätigkeit
4. Plan (Skizze) über Produktion-, Verarbeitungs- und Lagerräume mit Position der Maschinen und Geräte (Produktfluss, Personalbewegung)
5. Auflistung der Maschinen und Geräte
6. Produktions-, Verarbeitungs- und Lagerungsbedingungen
7. Angaben zur Wasserversorgung
8. Reinigungs- und Desinfektionsplan
9. Schädlingsbekämpfungsplan
10. Darstellung der innerbetrieblichen Hygienemaßnahmen
11. Angaben zur Aus- und Weiterbildung
12. Entsorgung tierischer Nebenprodukte
13. Angaben über die Ausfuhr von Erzeugnissen

Beilagen:

Ich ersuche um positive Erledigung meines Ansuchens und verbleibe  
mit freundlichen Grüßen

Datum:.....

Unterschrift:.....

Eine Kopie des ausgefüllten Antrages aufbewahren!

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

### 1. Allgemeine Informationen

**Name des Unternehmens:** .....

**Wirtschaftsweise:**       biologisch                       konventionell

Postleitzahl: ..... Ort: ..... Hausname: .....

Straße/ Hausnummer: .....

Tel.Nr. .... Fax.....

E-mail: .....

**Name des Inhabers/Geschäftsführers/Vertretungsbefugten,  
Funktion im Unternehmen:**

..... Geb. Datum: .....

weiblich  männlich                      Funktion

..... Geb. Datum: .....

weiblich  männlich                      Funktion

..... Geb. Datum: .....

weiblich  männlich                      Funktion

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

### 2. Betriebsverantwortlichkeit

#### a) Verantwortlicher für die Eierpackstelle:

.....  
Vorname/Nachname  weiblich  männlich

Geb. Datum: .....

#### b) Verantwortliche/r bei Betriebskontrollen:

.....  
Vorname/Nachname  weiblich  männlich

Geb. Datum: .....

### 3. Betriebsart:

- Legehennenbetrieb (über 2.000 Legehennenplätze)
- Zukauf von Eiern, die in der Packstelle nach Größe- und Gewichtsklassen sortiert werden
- Verkauf von nach Größe- und Gewichtsklassen sortierten Eiern an den Großhandel
- Verkauf von nach Größe- und Gewichtsklassen sortierten Eiern ins Ausland

Technische Zulassung als Packstelle gemäß Vermarktungsnormengesetz

- Besteht bereits (Kopie des Bescheides der Bezirksverwaltungsbehörde liegt bei).
- Antrag gestellt am .....

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

**4. Plan (Skizze) über die Lage der Produktions-, Bearbeitungs-, Verarbeitungs- und Lagerräume mit Position der Maschinen und Geräte, woraus der Produktfluss und die Personalbewegung ersichtlich sind**

Übersichtsplan (Skizze) vom Betrieb liegt bei (Stall, Mist-, Düngerstätten, Packstelle, Lagerräume)

Plan (Skizze) von der Packstelle mit Position von Maschinen und Geräten liegt bei.

**5. Auflistung der Maschinen und Geräte entsprechend des Produktionsflusses**

👉 **Beispiel:**

*Legenest → Förderband → Durchleuchtungsanlage → Waage (Sortiermaschine) → Verpackung*

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

### 6. Angaben über die Produktions-, Verarbeitungs- und Lagerungsbedingungen, Gefahrenanalyse und Darstellung der kritischen Kontrollpunkte (HACCP)

Das Betreiben der Eierpackstelle erfolgt gemäß der guten Hygienepraxis, wie sie beispielsweise in der Leitlinie für eine gute Hygienepraxis für Eierpack- und Eiersammelstellen beschrieben ist (abrufbar unter: [www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at)). Das Hygienierisiko durch das Sortieren und Verpacken der Eier als „natürlich verpacktes“ Lebensmittel ist gering und kann durch die gute Hygienepraxis beherrscht werden. Eine Gefahrenanalyse und Darstellung von kritischen Kontrollpunkten ist bei Eierpackstellen nicht gesondert erforderlich. Die Bestandsaufnahme, laufende Überprüfung und das rechtzeitige Erkennen von allfälligen Gefahren liegt in der Eigenverantwortung des Unternehmers.

#### Untersuchungen

Gemäß den Vorschriften der Geflügelhygieneverordnung 2007 werden im Legehennenbetrieb die Herden auf Salmonellen untersucht (alle 15 Wochen Stiefeltupferproben). Die Ergebnisse der Beprobungen werden im Österreichischen Geflügeldatenverbund in Evidenz gehalten.

### 7. Angaben zur Wasserversorgung

- öffentliche Wasserversorgung
- Eigenversorgung (Kopie des jährlichen Untersuchungsbefundes beilegen, bzw. am Betrieb aufliegend; Untersuchungsbefund gemäß der Geflügelhygieneverordnung).

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

### 8. Reinigungs- und Desinfektionsplan

- Reinigungs- und Desinfektionsplan liegt bei
- Reinigungs- und Desinfektionsplan liegt am Betrieb auf

Ein einmaliger Reinigungs- und Desinfektionsplan ist ausreichend, sollten Änderungen erfolgen, ist ein neuer zu erstellen.

### 9. Schädlingsbekämpfung

Folgende Erfordernisse sind erfüllt:

- Es bestehen Maßnahmen, die Schädlinge und Haustiere am Eindringen in die Eierpackstelle behindern
- Schädlingsbekämpfungsplan liegt bei
- Schädlingsbekämpfungsplan liegt am Betrieb auf
- Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen werden lt. Plan durchgeführt

### 10. Innerbetriebliche Hygienemaßnahmen, Personalhygienemaßnahmen

Die innerbetrieblichen Hygiene- und Personalhygienemaßnahmen werden entsprechend der Leitlinie für eine gute Hygienepraxis für Eierpack- und Sammelstellen durchgeführt.

## **Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle**

### **11. Angaben über das Aus- und Fortbildungssystem für das mit Produktion, Verarbeitung und Lagerung befasste Personal**

Jede Person, die in der Pack- oder Sammelstelle tätig ist, ist entsprechend ihrer Tätigkeit und den Hygieneanforderungen entsprechend geschult. Die Zeugnisse und/oder Kursbesuchsbestätigungen liegen am Betrieb auf.

### **12. Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (Eierschalen)**

Eierschalen und andere Abfälle ( z.B. Knickeier, Brucheier, Schmutzeier) werden so rasch wie möglich entfernt, verschlossen gelagert und nachweislich fachgerecht entsorgt (z.B: Biogas- oder Kompostieranlage zugelassen nach dem gültigen Tiermaterialengesetz, oder TKV-Tonne, oder BIO Tonne).

### **13. Angaben über die Ausfuhr von Eiern**

Angaben über die Art und Menge der beabsichtigten Ausfuhr nach Güte und Gewichtsklassen sortierten Eiern ins Ausland.



**Muster**  
  
**und**  
  
**Leerformulare**

## Einreichunterlagen für die Zulassung als Eierpackstelle

### Reinigungs- und Desinfektionsplan

Ein einmaliger Reinigungs- und Desinfektionsplan ist ausreichend, sollten Änderungen erfolgen, ist ein neuer zu erstellen

| Objekt | Mittel | Art der Anwendung | Häufigkeit | Anmerkung |
|--------|--------|-------------------|------------|-----------|
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |
|        |        |                   |            |           |

Datum: .....

Unterschrift: .....

Eine Kopie des ausgefüllten Antrages aufbewahren!

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

### Schädlingsbekämpfungsplan

Maßnahmen gegen Fluginsekten, Kriechinsekten und Nager, regelmäßige Überprüfung!  
Eintrag bei jedem Befall, spätestens jedoch am Ende eines jeden Quartals (auch wenn kein Befall)

| Schädling | Raum | durchgeführte<br>Maßnahme | Intervall der<br>Kontrolle | Datum der<br>Eintragung | Anmerkung |
|-----------|------|---------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------|
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |
|           |      |                           |                            |                         |           |

Quartal/Jahr: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

## Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

### Zuständige Behörden

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Niederösterreich:</b><br/>Amt der NÖ Landesregierung<br/>Abteilung Lebensmittelkontrolle (GS3)<br/>Landhausplatz 1 Haus 15b<br/>3109 St. Pölten<br/>Tel.: 02742/9005-12744<br/>e-mail: <a href="mailto:post.gs3@noel.gv.at">post.gs3@noel.gv.at</a></p>                             | <p><b>Kärnten:</b><br/>Amt der Kärntner Landesregierung<br/>Abteilung 12 Landessanitätsdirektion<br/>Alfred Dutzler<br/>Kirchengasse 43<br/>9020 Klagenfurt<br/>Tel.: 050536-31241<br/>e-mail: <a href="mailto:abt12.lmi@ktn.gv.at">abt12.lmi@ktn.gv.at</a></p>                         |
| <p><b>Oberösterreich:</b><br/>Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen /<br/>Lebensmittelaufsicht<br/>Ing. Stefan Sohm<br/>Bahnhofsplatz 1<br/>4021 Linz<br/>Tel.Nr. 0732/7720-14272<br/>e-mail: <a href="mailto:la.esv.post@ooe.gv.at">la.esv.post@ooe.gv.at</a></p>            | <p><b>Tirol:</b><br/>Amt der Tiroler Landesregierung<br/>Abteilung Gesundheitsrecht<br/>Mag. Gabriele Achleitner<br/>Eduard Wallnöfer-Platz 3<br/>6020 Innsbruck<br/>Tel.: 0512/508-2703<br/>e-mail: <a href="mailto:gesundheitsrecht@tirol.gv.at">gesundheitsrecht@tirol.gv.at</a></p> |
| <p><b>Salzburg:</b><br/>Landesveterinärbehörde Salzburg<br/>Dr. Anton Pacher-Theinburg<br/>Fanny van Lehnert-Str. 1<br/>5020 Salzburg<br/>0662/8042-3634<br/>e-mail: <a href="mailto:veterinaerdirektion@salzburg.gv.at">veterinaerdirektion@salzburg.gv.at</a></p>                       | <p><b>Burgenland:</b><br/>Amt der Burgenländischen Landesregierung<br/>Abt. 6 Soziales, Gesundheit, Familie und Sport<br/>Europaplatz 1<br/>7000 Eisenstadt<br/>Tel.: 057-600-2980<br/>e.mail: <a href="mailto:post.gesundheit@bgld.gv.at">post.gesundheit@bgld.gv.at</a></p>           |
| <p><b>Steiermark:</b><br/>Amt der Steiermärkischen Landesregierung<br/>Fachabt. 8b Gesundheitswesen und Lebensmittelaufsicht<br/>Waltraud Rasser, Sabine Pucher<br/>Paulustorgasse 4<br/>8010 Graz<br/>0316/877-2822<br/>e-mail: <a href="mailto:fa8b@stmk.gv.at">fa8b@stmk.gv.at</a></p> | <p><b>Vorarlberg</b><br/>Institut für Umwelt- und Lebensmittelsicherheit des<br/>Landes Vorarlberg<br/>Dr. Bernhard Zainer<br/>Montfortstraße 4<br/>6901 Bregenz<br/>05574/511-42110<br/>e-mail: <a href="mailto:bernhard.zainer@vorarlberg.at">bernhard.zainer@vorarlberg.at</a></p>   |

Unterlage erstellt von  
Dr. Claudia Litzllachner, Dr. Martina Ortner;  
Landwirtschaftskammer Österreich, Schauflegasse 6, 1014 Wien  
August 2009